

Die Skepsis überwiegt

Jahreshauptversammlung Gottenheimer Bürgerinitiative (BI) Go West B 31

Gottenheim. Skepsis und wenig Vertrauen in die Zusagen des Regierungspräsidiums Freiburg herrschte auf der Jahreshauptversammlung der Gottenheimer Bürgerinitiative (BI) „Go West B 31“ im Saal des Gasthauses Adler, wo sich rund 50 Interessierte kürzlich auf Einladung des Vereins eingefunden hatten.



Mathias Wiloth, Sandra Selinger und die Vorsitzende Alexandra Dankert (von links) wurde wieder gewählt. Foto: privat

Schon zu Beginn der Versammlung hatte Alexandra Dankert, die als Vorsitzende später wieder gewählt wurde, auf die Ereignisse des vergangenen Jahres für die 72 Mitglieder zählende Bürgerinitiative zurückgeblickt. Dazu zählten 2009 Treffen und Gespräche mit Politikern und Planern, etwa mit dem SPD-Bundestagsabgeordneten Gernot Erler im Februar und Landrätin Dorothea Störr-Ritter im Juni. Ganz wichtig sei auch die Öffentlichkeitsarbeit, so Dankert. Hier habe man unter anderem ein Radiointerview gegeben, ein neues Schild in der Umkircher Straße aufgestellt und im November eine Kundgebung auf der neuen Trasse organisiert. Dankbar sei sie auch für den intensiven Austausch mit den benachbarten Bürgerinitiativen. Gemeinsam habe man in einem Gespräch mit dem Regierungspräsidenten Julian Würtenberger am 1. Juli 2009 nachgefragt, warum die ein Jahr zuvor gemachten Ankündigungen nicht umgesetzt wurden und um Aufklärung

über die mangelnden Fortschritte bei Planung und Bau der B31-West gebeten. In einer freundlichen und konzentrierten Atmosphäre seien die vorab übermittelten Fragen diskutiert worden, berichtete die Vorsitzende. Der Regierungspräsident habe betont, dass der Bau der B31-West auf seiner Agenda einen besonderen Stellenwert einnehme. Würtenberger habe damals zugesagt, Anfang 2010 wieder zu einem Gespräch einzuladen. Bisher sei dies nicht geschehen. Bedenklich stimme es auch, so Dankert, dass in Gesprächen mit den Planern oft von einer „neuen Thematik“ gesprochen werde – für sie unverständlich nach über 30 Jahren der Planung.

Später wurden von der Versammlung Sandra Selinger als stellvertretende Vorsitzende, Stefanie Heinemann als Schriftführerin sowie Mathias Wiloth als Kassierer wieder gewählt. Im Rahmen einer

Satzungs-Änderung wurde zudem festgelegt, dass künftig jährlich Teilwahlen für den Vorstand stattfinden. Der Weiterbau der Bundesstraße 31 sei für die Gemeinde Gottenheim ein sehr wichtiges Thema, betonte Bürgermeister Volker Kieber. „Leider muss man feststellen, dass es von Seiten der Planungsbehörde nur wenig Informationen gibt“, bedauerte Kieber. Außerdem informierte er, dass die Offenlage der Planungen für den 2. Abschnitt nun noch vor der Sommerpause angekündigt sei. Doch hier sei er sehr skeptisch. Schließlich sei die Offenlage schon in einem Gespräch mit den Bürgermeistern für den Sommer 2009 zugesagt gewesen, dann hieß es Dezember 2009, Januar 2010 und nun Sommer 2010. Als Hauptgrund für die Verzögerungen würden neue ökologische Gutachten und notwendige Ausgleichsmaßnahmen angegeben. (mag)